



Autonom und selbstbewusst

Wege zu einem kollektiven akademischen Professionsverständnis von Lehrer_innen

Freitag, 24. Juni 2016

IFF, Schottenfeldgasse 29, Stg. 1, 4. Stock, 1070 Wien¹

Das gesteigerte Interesse der Öffentlichkeit an der Qualität und Vergleichbarkeit von schulischen Abschlüssen und damit an Wirkungskontrollen unterrichtlichen Handelns ist eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für die professionelle Entwicklung von Lehrer_innen. Gleichzeitig bietet diese neue Situation die Chance, ein Berufsbild zu entwickeln, das den Lehrberuf als verantwortungsvolle und qualifizierte Profession in der Gesellschaft neu zu positionieren vermag. Das Symposium thematisiert, wie sich Lehrkräfte offensiv dieser neuen Herausforderung stellen können – und zwar individuell und kollektiv. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie die Lehrer_innenbildung und Lehrer_innenbildungsforschung, aber auch die Bildungsverwaltung und die gewerkschaftliche Standesvertretung Lehrkräfte im Prozess der individuellen Weiterentwicklung und bei der aktiv zu gestaltenden Entwicklung des Professionswissens unterstützen können.

Programm	
14.30-14.40	Begrüßung
14.40-15.40	Keynote: Systemzwang und Selbstbestimmung - Wie internationale Schulentwicklungstrends den Lehrberuf beeinflussen Karl Heinz Gruber, Universität Wien
15.40-16.40	Keynote: The General Teaching Council for Scotland: teachers, standards and professionalism Tom Hamilton & Jacqueline Morley, General Teaching Council for Scotland
16.40-17.00	<i>Pause</i>
17.00-17.45	Podiumsdiskussion mit Vertreter_innen aus der Lehrer_innenschaft, der Bildungsverwaltung, der Lehrer_innenbildung, der Gewerkschaft sowie den Vortragenden

Anmeldung bis 15. Juni 2016 bei Fr. Sonja Engl unter: sonja.engl@aau.at

Weitere Informationen bei Fr. Ilse Bartosch: ilse.bartosch@univie.ac.at

Die Teilnahme ist kostenlos.

¹ Eine Veranstaltung der Sektion Lehrer/innenbildung und Lehrer/innenbildungsforschung in Kooperation mit IUS (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), unterstützt vom IMST-Netzwerk Wien und der Österreichischen Gesellschaft für Fachdidaktik (ÖGFD).